

Leseprobe

Pandemie der Blutsauger

Unaufhaltsam scheint diese verheerende Epidemie unser Land zu überfluten. Diesmal sind es keine Keime an importiertem Gemüse oder der Massentierhaltung. Könnten diese Erreger von dem ungewöhnlich vielen Mücken übertragen werden. Die jetzt, von der Größe eines Greifvogels, Menschen attackieren und denen das Blut absaugen. Rudolf Wagner, ein Pathologie Student, fand heraus, dass sich in deren Gehirn ein Mikrochip befindet. Was auch den unerklärlichen Satellitensignalen Bedeutung verleiht. Es ist zu vermuten die Tiere werden als Gotteskrieger, auf geheimen Frequenzen, ferngesteuert. Um Ungläubige in aller Herren Länder auszulöschen. Große Gefahr besteht nicht nur für Deutschland. Dieses Ungeziefer saugt nicht nur das Blut aus, nein sie verbreiten sogar gefährliche Krankheiten, was kein Mensch überlebt. Nun besteht größte Dringlichkeit eine Strategie zu entwickeln, um den tödlichen Angriff abzuwehren. Oberleutnant Paul, der Befehlshaber eines Sondereinsatzkommandos, wird nach gründlicher Vorbereitung mit seinen Leuten in ein arabisches Land geschickt. Die genauen Koordinaten des feindlichen Senders sind lokalisiert. Nachdem das Transportflugzeug gelandet ist, muss im unwegsamen Gebirge, begrenzt von Achttausendern, ein gewaltiger Fußmarsch zurückgelegt werden. Unglaublich, die Befehlszentrale und Produktion dieser Tiere befindet sich in einem unterirdischen Tunnelsystem. Oberleutnant Paul sowohl Bernd Schütze beabsichtigen, durch das Entlüftungsrohr, in diesen Bergwerksstollen vorzudringen, eine schwierige Aufgabe. Zunächst muss der Schlund, in unwirtlicher, von Felsbrocken verschütteter Gebirgswelt, gefunden werden. Als Erster seilt sich Bernd Schütze hinunter, er befindet sich dann in einem in den Felsen geschlagenen Raum, der als Energiezentrale dient. Hier treibt der mächtige MAN Motor den stromerzeugenden Generator an. Unfassbar, als Bernd Schütze die Räuberhöhle sowie die Technik bestaunt, wird die Eingangstür geöffnet. Vor ihm steht ein schwarz gekleideter Gotteskrieger. Dieser Halunke bedeutet allergrößte Gefahr, nicht nur für Schütze, auch für das gesamte Unternehmen. Der Elitekämpfer löst die heikle Situation mit dem Messer. Eigentlich recht günstig, die Bekleidung des Toten kann wertvolle Dienste leisten. Dann erkundet Bernd Schütze, als Servicetechniker Ben Flash verkleidet, das unterirdische Reich. Hier produzieren jugendliche Sklaven Waffen, Motorenteile und winzige Prozessoren, welche einer millionenfachen Mückenbrut implantiert werden. Nachdem auch Paul mit entsprechender Bekleidung ausgestattet wurde, findet eine umfangreiche Erkundung statt. Mit ein paar Kilo Sprengstoff wird hier nichts erreicht, aber der gelagerte Treibstoff sowohl die im Außengelände befindliche Trägerrakete könnten dabei hilfreich sein. Die größte Herausforderung besteht darin, den jugendlichen Sklaven zur Freiheit zu verhelfen.

Weitere Kameraden sind eingetroffen, Abhörwanzen und eine Minikamera sind installiert. Dazu wurde an statisch wichtigen Trageelementen Sprengstoff positioniert, sowohl die Zünder eingestellt. Zwei Lastwagen werden gestohlen, um nach Mitternacht die jugendlichen Sklaven wegzubringen. Aufschlussreiche Akten geraten in ihren Besitz. Den Kameraden Baum und Klein obliegt es, an der Trägerrakete eine Haftmine anzubringen. Der Zeitpunkt einer Detonation rückt immer näher. Bernd Schütze gelingt es, mit den Akten sowie den Jugendlichen auf zwei Lastwagen zu flüchten. Während die anderen mit Paul und einen verletzten Kameraden durch das Lüftungsrohr entkommen. Als im gleichen Augenblick, die gewaltige Explosion, das gesamte Bergmassiv erzittern lässt. Mit einigen Schwierigkeiten gelingt es die Jugendlichen in das Nachbarland zu bringen, wo sie unter deutscher Obhut genesen können. Schon auf dem Heimflug geschehen merkwürdige Ereignisse, es wird versucht, das Transportflugzeug anzugreifen. Als ziemlich brisantes Material erweisen sich die Akten. Der verletzte Kamerad Baum stirbt, auf unerklärliche Weise, im Militärkrankenhaus. Dann verunfallt Kamerad Baum bei einem Motorradausflug. Paul wird von unbekannt Personen, in seinem Garten, durch einen Kopfschuss getötet. Bernd Schütze flieht mit seiner Familie für einige Wochen ans Mittelmeer, wird dort von der Polizei gejagt und verhaftet. Unsägliche Folter muss er im Polizeigewahrsam erleiden, im Gefängnis geht das Martyrium weiter, seine Familie zerbricht. Yusef und Rhamira, zwei jugendliche Sklaven, reisen in

ihre Heimat. Auf dem Weg dorthin geschieht ein weiterer Mord an dem jungen Moslem. Rhamira unternimmt eine Busreise zu Yusefs Mutter, wohnt dort einige Monate. Dann erreicht die Gastgeberin, dass Rhamira bei ihrem Schwager in Paris ein neues Zuhause findet, geht dort zur Schule und studiert anschließend Jura. Eines Tages liest die Studentin, in einer französischen Zeitung, einen Artikel über Bernd Schützes Inhaftierung. Sie beschließt, ihren Befreier in der Haftanstalt zu besuchen. Onkel Hassan kann mit viel Geschick sowie Geld Bernd Schützes Freilassung erwirken. Rhamira ist in ihn verliebt. Nach einigen Hindernissen, betreffs Bernds Familie als auch der Gotteskrieger, sind beide ein glückliches Paar.